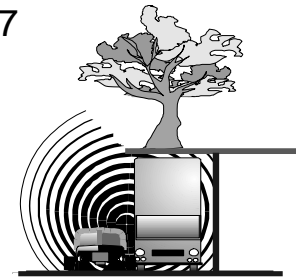


# Ohne Dach ist Krach

Bürgerinitiative Bahrenfeld Othmarschen  
für eine Überdeckung der BAB 7



Hamburg, 8.5.2008

Pressemitteilung

## Autobahndeckel jetzt - oder nie

Die Zeit drängt: Nachdem die Verbreiterung der Autobahn A7 auf acht Fahrspuren bereits beschlossene Sache ist, muss sich die Stadt in allernächster Zeit entscheiden, welchen Lärmschutz es für die Anwohner geben soll. Seit 14 Jahren kämpft die Bürgerinitiative „Ohne Dach ist Krach“ für einen 2,3 Kilometer langen Autobahndeckel vom Elbtunnel bis zum Holstenkamp. Nur damit, so die Überzeugung der Initiative, lässt sich der Lärm von täglich 140.000 Fahrzeugen wirksam ausschalten. Zwar hatte der ehemalige Bausenator Axel Gedaschko schon Ende letzten Jahres verkündet „Der Deckel kommt“, doch bis jetzt soll es für Bahrenfeld und Othmarschen höchstens ein kleines Deckelstück geben und ansonsten nur Lärmschutzwände und Galerien. Das reicht den Autobahnanliegern nicht.



Kontaktadresse : Bernt Grabow Gottorpstraße 10 22605 Hamburg Tel : 8801181  
Homepage: [www.ohneDACHistKRACH.de](http://www.ohneDACHistKRACH.de)

# **Ohne Dach ist Krach**

## **Bürgerinitiative Bahrenfeld Othmarschen für eine Überdeckelung der BAB 7**

Um ihren Forderungen an den neuen Senat Nachdruck zu verleihen, hatte die Bürgerinitiative am **Donnerstag, 8.5.**, zu einer lautstarken Topfdeckel-Demo aufgerufen, an der mehrere hundert Bahrenfelder und Othmarscher teilnahmen. Die Bürger wollen den Deckel und die Politik eiert wieder herum – das war der Eindruck, den die Demonstranten mit nach Hause nahmen. Alle Parteienvertreter sprachen sich für das Deckelprojekt aus, aber die Geschichte von „Ohne Dach ist Krach“ ist auch eine Geschichte des verloren gegangenen Vertrauens in die Politik. Als der Altonaer CDU-Bürgerschaftsabgeordnete Hans-Detlef Rook berichtete, seine Partei sei für einen „möglichst langen Deckel“, erntete er lautstarken Unmut. „Wenn man's will, kriegt man's auch hin“ meinte der SPD-Landesvorsitzende Ingo Egloff, der an die neue Landesregierung appellierte, nicht vom gegenwärtigen Zustand auszugehen, sondern auch künftige Verkehrsaufkommen im Blick zu haben. Katharina Fegebank, Mitglied im Landesvorstand der GAL, wies darauf hin, dass ihre Partei für sämtliche Stellen, an denen bisher beidseitige Lärmwände vorgesehen seien, eine Überdeckelung der Autobahn wolle. Allerdings konnte auch sie nicht sagen, was denn die neue Bau- und Umweltsenatorin Anja Hajduk letztlich durchsetzen kann. Dass die Autobahnanwohner so schnell nicht aufgeben werden, versicherten nicht nur die Sprecher der Bürgerinitiative, sondern auch die Vorsitzenden der Bürgervereine Bahrenfeld und Flottbek-Othmarschen sowie Pastor Neumann für die drei Kirchengemeinden, in deren Bereich die Autobahn A 7 liegt.

„Wir haben seit langem ein tragfähiges und finanzierbares Konzept erarbeitet, aber Baubehörde und Politik haben es bisher nie richtig ernst genommen“, so Initiativensprecher Bernt Grabow. „Wenn der Autobahndeckel jetzt nicht kommt, dann wird er auch in hundert Jahren nicht gebaut.“